



[o]
BERGHAIN
розничная сеть

Dienstag **01.05.2012** 12 – 20 Uhr **Garteneröffnung!**
Garten - (nur bei gutem Wetter - sonst Panorama Bar!)
Gaiser lve minus **Richie Hawtin** minus **Ryan Elliott** ostgut ton **Matthew Styles** crosstown rebels
Vorhang runter, Sonne rauf, Richie spielt im Garten auf.
Die Minusgrade sind vorbei, drum ist der Gaiser auch dabei.
Dem Frühlings- und dem Technogott huldigt Ryan Elliott.
Am Tag des Aufstands, das wird feig, Rebellenmusik ertönt am Hain.

Mittwoch **02.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Forss „Ecclesia“ Uraufführung **Ekkehard Ehlers DJ-Set**
Neun Jahre nach seinem ersten Soloalbum veröffentlicht Eric Wahlfors alias Forss sein zweites musikalisches Projekt, *Ecclesia* - als App. Die Uraufführung findet, um eine audio-visuelle Performance ergänzt und unterstützt durch die Video-Künstler Leo Lass (Depart) und Marcel Schoben (untouch.fm), an diesem Mittwoch im Berghain statt. *Ecclesia* ist atemberaubende, sakrale, elektronische Musik, deren Grundlage fast ausschließlich Feldaufnahmen sind, die in Gottesdiensten aufgenommen wurden.

Donnerstag **03.05.2012** Start 20 Uhr **Certain People 4**
Berghain
Hercules And Love Affair **Matthew Dear** **When Saints Go Machine**
Zum vierten Mal bringen Melt! Booking und Berghain ein Line-up aus etablierten Künstlern und Newcomern der Stunde auf die Bühne. Hercules And Love Affair, die Disco-Referenz-Band um Frontmann Andy Butler, wird nach längerer Wartezeit in Deutschland erstmals in mehr oder weniger komplett neuer Besetzung spielen. *Strike a pose!* Außerdem ergänzt der US-amerikanische DJ und Produzent Matthew Dear das Line-up mit einem Live-Auftritt und seinem übercoolischen Dance-Pop. Der dritte Act am Abend: die dänische Gruppe When Saints Go Machine, die 2011 mit *Fail Forever* auf internationalem Terrain debütierte und sich musikalisch perfekt in den Abend einpasst.

Freitag **04.05.2012** Start 24 Uhr **... get perlonized!**
Panorama Bar
Vincent Lemieux **Sammy Dee** **Zip**
Jörg Franzmann **video**

Vincent Lemieux spielt seit mehr als einer Dekade eine wesentliche Rolle in Montreals elektronischer Musik Szene: als Kurator des Mutek Festivals, als Label-Betreiber von Musique Risqué, als DJ und als Party-Veranstalter. Ungewöhnlich: seine Produzentenlaufbahn erschöpft sich mit einem Beitrag auf Perlons erster *Superloooooongevity* Compilation. Aber das ist natürlich auch nicht wichtig, Lemieux ist ein Tastemaker der alten Schule und in allererst Linie ein formidabler DJ, der sich stilistisch perfekt in Perlons *very own* House-Verständnis einfügt.

Samstag **05.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Vince Watson **lve** **every soul** **Steve Rachmad** music man
Joel Mull drumcode **Norman Nodge** ostgut ton
Panorama Bar – Intergalactic FM
Orgue Electronique lve **I-F** **Intergalactic Gary** **TLR** **Sven von Thülen** **suol**
SONNTAGS/GARTEN: **Moomin** **smallville** **Prosumer** ostgut ton

1995 war ein gutes Jahr für Maschinen. Sony lancierte die erste PlayStation, USB wurde entwickelt (und kurze Zeit später als Standard eingeführt) und die ersten FlatScreen Plasma Fernsehgeräte schwemmen in die Läden. Es war auch das Jahr, in dem der Amsterdamer DJ und Produzent Steve Rachmad als Sterac sein Album *Secret Life Of Machines* veröffentlichte, ein Alltime Classic, das auch 17 Jahre nach Veröffentlichung nichts von seiner subtilen Wärme und Brillanz verloren hat. Rachmad bringt im Juni eine neu gemasterte Version des Albums heraus (plus eigene und andere Remixes später), von dem wir heute Nacht sicher auch den ein oder anderen Track im Berghain hören können. Ein musikalischer Bruder ist der Schotte Vince Watson: Techno Sou! Die erste Nacht in der Panorama Bar wird heute mit fast der gesamten Intergalactic FM Crew ein Fest für alle Italo- und Vintage House-Fans. Obskurer Analog Sound mit dem Gear Fetischisten Orgue Electronique und volle Kanne Olskool Disco Action mit dem Rest. *Robot is systematic.*

Androiden biegen

von Stefan Goldmann

Der Legende nach stieg Bill Laswell 1981 in einen Fahrstuhl, in dem sich gerade Herbie Hancock befand. Dem drückte er zwischen den Stockwerken spontan ein Tonband in die Hand. Darauf: ein Demotrack, den er mit ein paar Freunden zusammengeschrieben hatte. Oberheim DMX Drum Machine, Scratches, eine verächtlich nach Fisher-Price-Spielzeug klingende Synthesizerlinie. Viel mehr war es nicht. Hancock rief ein paar Tage später an. Er habe da ein Album in Planung und das könne man doch gleich dafür verwenden. Neu aufnehmen? Aber wozu denn, passt doch alles. Ja ja, so wie es ist. Den Rest dann in der gleichen Machart. Wir sehen uns. Das Demo erlangte Berühmtheit unter dem Namen „Rockit“ und war angeblich der erfolgreichste Instrumentaltitel der 80er Jahre. Manchmal stelle ich mir vor, wie außerirdisch das damals geklungen haben muss. Während Kraftwerk ihre kühl-androide Eleganz vorbereiteten, setzte die laswellische DMX-Aesthetik das Robotik-Thema auf Steroide. Das Album hieß entsprechend *Future Shock* – bei der Jazzkritik natürlich *Future Shit*, aber wie Tim Ferriss schon sagte: *There are no statues erected to critics.*

Diese von-einem-anderen-Stern-Qualität ist überhaupt das Größte und zugleich die am schwersten zu erreichende. Alle zehn Jahre, wenn es hochkommt. Ein Ansatz, dem auch Laswell ausgiebig nachgegangen ist, ist in den endlosen Weiten „ethnischer“ Musik zu brandschätzen. Aus unserer Perspektive klingt das ja auch alles irre. Damit konnte jede Woche Eindruck geschunden werden. Heute. Bäh, morgen Marrakesch. In der Gegenrichtung hat auch die abseitigste Kultur schon ihre Viertelbassdrum verpasst bekommen. Das alles hat so viel schlechte Musik hervorgebracht, dass man schnell vergisst, dass letztlich jedem Innovationsstschub Transfer vorausgeht. Geographisch, technisch, ideologisch.

Eine kubanische Freundin erzählte mir folgende Geschichte: die Sklaven in den USA stammten aus den gleichen afrikanischen Gegenden wie die auf Kuba. Dass afroamerikanische Musik sich so drastisch anders entwickelte als afrokubanische soll darauf zurückzuführen sein, dass in Nordamerika auf den Plantagen Trommelverbote herrschte. Zwei Generationen später war die rhythmische Überlieferung durchbrochen. Seitdem befindet sich die afroamerikanische Musik auf der Suche nach dem verlorenen Groove. Weil sich niemand so richtig an das Original erinnern kann, wird ständig Neues gefunden, die Lücken mit Fremdem gefüllt. Wie war das doch gleich? Deshalb auch die Unvoreingenommenheit gegenüber Fremdem: europäische Harmonik, Marschmusik-Instrumentarium, Verstärkung, Synthese. Vielleicht ist etwas dabei? Beim Stammbaum von Techno kann einem bereits schwindlig werden.

Musikkulturen sind angehäufte Erfahrung. Dinge wurden lange genug durchprobiert, dass klar war, was etwas auslöst und was nicht. Selbst wenn das Konstrukt nicht mehr komplett abrufbar ist. Kann eine Erfahrung abstrakt herausgezogen und auf einen völlig anderen Kontext angewendet werden, ist da diese Tiefe trotz Fremdheit, die einem Schreiblichkonstrukt fast immer fehlt. Dazu muss aber das Prinzip hinter dem Phänomen verarbeitet werden statt nur das Sample. Brazil-Loops mit Autotune passend gemachte Afro-Vokalschnipsel sind deshalb so öde, weil sie lediglich erfahrungsfreie Oberfläche transportieren. Bei Übergriffen in entfernte Felder gilt das Abstraktionsprinzip. Auf Youtube gibt es ein Video von einer ägyptischen Party, zu deren Höhepunkt ein Keyboardvirtuose die Tastatur mit seinen Ellenbogen bearbeitet. Freejazz-Cluster, aber dank japanischer Ingenieurskunst alles korrekt in der Vierteltonstimmung arabischer Maqam-Tonleitern ausgeführt. Wie wucherndes Unkraut: Ruinen zu Landschaft zurückformt, biegt der Mensch sich die Androiden so, dass sie in seine Gefühlswelt passen. Ein Roboter singt von verlorener Liebe.

Dienstag **08.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain** (AUSVERKAUFT!)
Gossip

Mittwoch **09.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Sleep **SUPPORT: A Storm Of Light**

1992 erschien *Sleep's Holy Mountain* auf Earache Records und veränderte die Musiklandschaft für immer. Das Album löste einen Hype aus und Sleep wurde von London Records unter Vertrag genommen. Der Traditions-Major konnte mit dem Nachfolge-Album *Dopesmoker*, einer 63-minütigen Ode ans Lieblingsskraut der Band, aber nichts anfangen. Auch nachdem das Stück um zehn Minuten gekürzt wurde und in *Jerusalem* unbenannt wurde, gab es eine Absage. Kein radiotauglicher Song, keine Veröffentlichung. Jahre später, nachdem die Band bereits aufgelöst war, erschien das Album in verschiedenen Aufmachungen, Titeln und Längen auf diversen Labels. Das Album gilt als eine der großen Errungenschaften im Metal-Genre. Im Berghain spielen Sleep mit der Besetzung Al Cisneros (Bass/Vocals), Matt Pike (Guitar) und Jason Roeder (Drums).

Freitag **11.05.2012** Start 24 Uhr **Come On In My Kitchen Tour 2012**

Panorama Bar

Arto Mwambé lve **Roman Flügel** **Ata Oliver** **Hafenbauer**

Seit 13 Jahren gibt es das Robert Johnson in Offenbach, für nicht wenige immer noch der beste House-Club der Republik. Nicht viel mehr als ein weißer Raum mit Balkon und weiter Aussicht, einem Holzboden und ein konkurrenzlos guter Sound: hier wird das Nachtleben auf seine Essenz verdichtet. Zum ungeraden Jubiläum haben Ata und Oliver Hafenbauer nun beim Schweizer Kunstbuchverlag Ringier (ja, höhere Weihen!) das absolut empfehlenswerte Buch *Come Into My Kitchen – The Robert Johnson Book* herausgebracht, eine Wundertüte an Fotos, Grafiken, Interviews und Texten. Schweiß, Extase, Nachtleben, Tagleben, Kochabende und After Hours: alles keine Berliner Erfindung. Zur gleichnamigen Tour gibt es heute dann ein Stelldrachein der Robert Johnson Crew: mit Ata, Oliver, Roman Flügel und Arto Mwambé live.

Samstag **12.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Voices From The Lake feat. **Donato Dozzy & Neel** **lve** prologue
Marcel Dettmann ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton **Rod** **klockworks** **Fiedel** ostgut ton

Panorama Bar

The Analog Roland Orchestra **lve** ornaments **Marko Fürstenberg** **lve** ornaments
Ron Trent **re**scription **Sven Tasnadi** ornaments **youANDme** ornaments
SONNTAGS/GARTEN: **Margaret Dygas** **perlon** **André Galluzzi** **aras**

Sie sind die Meister des hypnotischen Grooves (um es mal mit LFO zu sagen): Donato Dozzy und Neels gemeinsames Projekt Voices From The Lake. Ihr im Februar auf Prologue erschienenes Album ist eines der absoluten Ausnahme-Techno-Longplayer, das mit minimalen Mitteln maximale Wirkung entfacht. Eine psychedelische Reise an der Schnittstelle von Ambient und Techno, mit einem superben Ohr für Sounddesign; Neel ist Tontechniker und hat bereits einige Releases auf Prologue gemastert. Man kann gespannt sein, wie sich diese feinstoffliche Kopfhörermusik auf dem Berghain-Floor macht. Unser Tipp für diejenigen, denen auch das Abschlussset von Mike Parker im April gefallen hat. Die Panorama Bar wird heute weitestgehend von dem Vinyl-only-Label Ornaments bespielt, für Fetischisten analoger Geräteparks dürfte vor allem der Live Gig des Analog Roland Orchestras von Interesse sein. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Produzent Michal Matlik ein kleines Museum zusammen gespart, mit dem er tatsächlich (und wider jede Vernunft) auch auch Tour geht. Auf seinem Debütalbum *Home* gibt es einen Vorgeschmack auf sein Set zu hören: Basic Channel meets Pink Floyd. Auch toll: ein DJ-Set von Ron Trent, der gerade mit *Raw Footage* tatsächlich die beste Musik seit seinen legendären Trend/Damier-Anfangstagen veröffentlicht hat.

Mittwoch **16.05.2012** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**
Panorama Bar

Äme **lve** **innervisions**
Gerd Janson **running back** **Äme** **innervisions** **Don Williams** **mojuba**

Donnerstag **17.05.2012** 12 – 20 Uhr **Garten-Fahrt**
Garten - (nur bei gutem Wetter - sonst Panorama Bar!)
Carl Craig **planet e** **Phonique** **dessous**

Die zweite Unter-der-Woche-Abfahrt in diesem Monat startet mit einem potenten House-Programm in der Panorama Bar: Gerd Janson, Don Williams und die geballte Ladung Äme: einmal ein DJ-Set von Kristian Beyer, einmal ein Live-Set von Frank Wiedemann. Wir freuen uns immer wieder auf den Moment, wenn zum ersten Mal das brachiale Nebelhorn aus „Enoi“ die Panorama Bar flutet: Signal zum Entern! Tagsüber geht es bei gutem Wetter mit Carl Craig aus Detroit und Phonique im Garten weiter: Dieser Herrentag ist auch für Damen da (und für alle *in between*, wunderbar).

Freitag **18.05.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar

Trentemøller in my room **Mano Le Tough** **internasional** **Nick Höppner** ostgut ton

Panorama Bar-Premiere für den Posterboy aller Electronic Emos Anders Trentemøller. Der dänische Überflieger hat sich am Anfang seiner Dancefloor-Karriere vor allem als Produzent so eingängiger wie emotional verbindlicher Edelmelancholie-Momente empfohlen, mit seinen Alben zog er mit einem sicheren Gespür für Harmonien und subtile Spannungszustände den Zuhause-Hörer in den Bann. Aus dem 1-Mann-Projekt Trentemøller wurde irgendwann die Band Trentemøller, großer elektronischer 21st century Pop für die Festivalbühnen der Welt. Und schließlich auch der DJ Trentemøller, die Nachfrage und die Freude daran waren ja gegeben. Ihm zur Seite stehen Nick Höppner und Mano Le Tough, Kleine Reise-gestählter iischer DJ mit einem großen Herz für Disco und seine aktuellen Mutationen.

Samstag **19.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Paul Mac **lve** **stimulus**
DVS1 **klockworks** **Marcel Fegler** ostgut ton **Len Faki** **figure** **DJ Pete** **hard wax**

Panorama Bar

The Organ Grinder **lve** **catapult**
B-Tracks **supply** **Nautilus** **hemlock**
Soundstream **sound stream** **nd_baumecker** ostgut ton
SONNTAGS/GARTEN: **Steffi** ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton

Paul Mac ist einer der produktivsten britischen DJs und Techno-Produzenten, der mit unzähligen Platten auf circa 50 verschiedenen Labels in den vergangenen zwanzig Jahren seine Spuren hinterlassen hat. Funky, perkussiv und mit einem guten Gespür für Melodien, so wird er auch heute Nacht im Berghain live zu hören sein. Und auch der Rest des Bookings verspricht eine abwechslungsreiche und tiefenwirksame musikalische Reise: DVS1, Marcel Fegler, Len Faki und DJ Pete. In der Panorama Bar spielt The Organ Grinder, ein Produzent aus Chicago, der mit „New Age People/ Obsession“ Ende des vergangenen Jahres eines der besten House Releases auf Catapult veröffentlicht hat. Moderner Garage House mit New Jersey Patina, bei dem man sich nur glücklich taumelnd in die Arme fallen kann. Auch aus den USA, genauer gesagt: Boston, kommen Soren Jahan und John Barera alias B-Tracks, die für disco-inflzierten Vintage House und melodieseelige Detroit Techno Nummern stehen.

Donnerstag **24.05.2012** Start 22 Uhr **Konzert & Party im Berghain**
Fixmer/ McCarthy **lve**
DJ-SUPPORT: DJ Hell **Karl O'Connor** **Norman Nodge**

Dass Electronic Body Music, Dark Wave und Gothic seit rund zwei Jahren allerorten ein Revival erleben, ist unüberhörbar. Eine der schillerndsten Figuren der Szene, Douglas McCarty, Sänger der Muskeln/Schweiß/Stiefel-Band Nitzer Ebb, tritt nun zusammen mit dem französischen Produzenten Terence Fixmer im Berghain auf. Das Duo hat bereits zwei Alben gemeinsam veröffentlicht und stellt an diesem Abend auch neues Material vor. Unterstützung erfahren die beiden durch drei DJs, deren Kenntnis um die eingangs erwähnten Stile immens ist: DJ Hell, Karl O'Connor (alias Regis) und Norman Nodge. Das wird düster.

Freitag **25.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain** (AUSVERKAUFT!)
Grimes
SUPPORT: Doldrums

Freitag **25.05.2012** Start 24 Uhr **Delsin Nacht**

Panorama Bar

Claro Intelecto **lve**
Morphosis **Redshape** **Aroy Dee** **Delta** **Funktionen**

Delsin, mon amour. Kaum ein anderes Label liefert dermaßen konstant musikalische Leckerlies zwischen Tradition und Moderne wie es das Amsterdamer Label seit immerhin 1996 tut. Ein relativer Neuzugang ist Claro Intelecto, der sein neues Album *Reform Club* nicht auf seinem Hauslabel Modern Love sondern auf Delsin veröffentlicht. Und was soll man sagen? Es bleibt überraschende Musik zwischen Dub, Acidhouse, sanft pulsierendem Techno und großen Streichermotiven. Und dafür, dass es nicht zu feinsinnig wird, sorgt schon die ultraschwere Bassdrum. Und auch das heutige DJ-Programm kann man sich langsam auf der Zunge zergehen lassen: Neu-Berliner Morphosis, Redshape (jawohl, als DJ), Aroy Dee und Delta Funktionen, der mit *Traces* auch ein neues Album in der Pipeline hat.

Samstag **26.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Jonas Kopp **lve** **traut**
Ø [Phase] **token** **Inigo Kennedy** **token** **Krlz** **token**
Henning Baer **grounded theory** **Boris** ostgut ton

Panorama Bar

Amirali **lve** **crosstown rebels** **Andrew Weatherall** **a love from outer space**
Ivan Smaghe **kill the dj** **Tama Sumo** ostgut ton
SONNTAGS/GARTEN: **Red D** **We play house** **Oliver Deutschmann** **vidab** **Dinky** **horizontal**

Manchmal sind nur minimale Verschiebungen notwendig, um in völlig neue Richtungen zu gehen. Kaum einer weiß das besser als das belgische Label Token, Spezialist für so einfallreiche wie kompromislose Tracks, die sich einerseits gerne an den schnellen, abgehackten Grooves eines Rob Hood, andererseits an dystopischen Klanglandschaften mancher Warp-Releases orientieren. Musik abseits des Massengeschmacks von DJs, die sich den Futurismus-Begriff, das Forschen nach bisher ungehörten Klängen, verschrieben haben. Auch immer im Case von Boris, der heute neben Henning Baer (Berghain-Premiere!) das Line-up rund macht. In der Panorama Bar gibt es mit dem iranisch-kanadischen Musiker Amirali die neueste Attraktion auf Crosstown Rebels. Sein Debütalbum *In Time* ist ein tolles Pop-House-Album, das man auch Fans von Depeche Mode oder Massive Attack ans Herz legen möchte. Keine Vorstellung mehr braucht Andrew Weatherall, der seine Sets gerne mit Post-Punk, Rockabilly, Industrial und Kosmischer Musik würzt. Pfade, auf denen auch *the Dark Lord* Ivan Smaghe gerne wandelt. Und je nach Bedarf wird Oliver Deutschmann entweder in der Panorama Bar oder im Berghain spielen. Versatilität ist Trumpf!

Thilo Schneider
Oliver Hafenbauer
Bitte stelle dich vor.
Meine Name ist Oliver Hafenbauer. Geboren bin ich in Offenbach, wohne zur Zeit in Frankfurt am Main und bin 33 Jahre alt.

Als musikalischer Kurator vom Robert Johnson: Wie gefällt dir gerade die Stimmung im Club, welche musikalischen Strömungen nimmst du als elementar wahr?
Die Leute kommen zum Spaß haben und Tanzen, da ist die Stimmung immer gut. Besonders schön finde ich, dass der Club ein Platz für Nerds ist, die Wert auf gute Musik und Sound legen. Der Club ist klein, überschaubar und besteht hauptsächlich aus der Tanzfläche und einer großen Terrasse, von der man direkt auf den Main Hauptaugenmerk Sonnenaufgang beobachten kann. Mein Hauptaugenmerk als musikalischer Kurator liegt auf neuen, vielleicht noch etwas unbekannteren, aber um so interessanteren Künstlern. Besonders gefallen mir Strömungen neuer Generationen aus England, die mit Dubstep groß geworden sind und sich jetzt in Richtung House orientieren. Allgemein könnte man sagen, House spielt nach wie vor die größte Rolle im Robert Johnson.

Ihr habt zum 13. Geburtstag des Clubs gerade das Buch "Come On In My Kitchen" bei dem etablierten Schweizer Kunstbuchverlag JRP Ringier veröffentlicht. Wie war eure Herangehensweise an das Projekt, was war euch wichtig?
Seit gut zwei Jahren haben wir an dem Buch gearbeitet. Der größte Teil der Arbeit haben wir in dem Buch gemacht. Der Erinnerung und Grafiken. Dazu haben wir Interviews geführt mit Leuten, die wichtig für die Entstehung der elektronischen Musikzene in Frankfurt waren, um die Geschichte vor dem Club Robert Johnson aufzuzeigen. Personen wie Harvey, Roman Flügel oder Tobias Thomas haben wir gebeten Texte zu verfassen. Wichtig war es uns keine Anekdoten oder Lobeshymnen abzudrucken, da es sich bei dem Buch nicht um einen Nachruf handelt, sondern der Club immer noch existiert.

Der Druck, ein gutes Ergebnis zu erzielen war sehr hoch, gerade weil wir das Buch nicht nur für Leute aus der Szene interessant machen wollten. Bei den Fotos war das eine Herausforderung, es gab endlos viele, die es hieß auszuwählen. Abzuwägen, was für das Robert Johnson steht und gleichzeitig ein hochwertig qualifiziertes Foto ist. Keiner von uns hat vorher an solch einem ausführlichen Buchprojekt gearbeitet.

"Come On In My Kitchen" ist ebenfalls der Name eurer Clubtour. Was bedeutet euch gutes Essen und wie zelebriert ihr es?
Das Büro des Clubs, Labels und der Grafiker befinden sich zur Zeit noch in der Frankfurter Innenstadt in einem Loft, das Ata vor circa sechs Jahren als Kochclub "Club Michel", umgebaut hat. Es gibt eine professionelle Küche und lange Tische an denen gegessen oder gearbeitet wird. Jeden Donnerstag verwandeln sich die Räume in ein Restaurant. Verschiedene Köche werden eingeladen, um für 50 bis 70 Leute zu kochen. Die Arbeitsmaterialien verschwinden dann in den dafür vorgesehenen Regalen. Unsere Arbeit ist somit immer eng mit der Küche beziehungsweise dem Essen verknüpft. Wir versuchen am Wochenende immer für die Künstler, DJs und Live-Acts im Club Michel zu kochen. Die Atmosphäre in den Räumen ist dafür einfach perfekt und wir sind dort zeitlich flexibel. Leider müssen wir das Gebäude diesen Sommer räumen. Unsere Hausgemeinschaft wird sich auflösen. Unser Nachbar, Büro und Werkstatt von Tobias Rehberger, mit dem wir einen regen Austausch haben und den täglichen Mittagstisch zelebrieren, wird voraussichtlich in den Osthafen gehen, während wir mit dem Club Michel und unserem Büro ins Frankfurter Bahnhofsviertel umziehen werden.

Gibt es bei euch Überlegungen, wie man gemeinsam gegen die geplante Gebäuherrhöhung der GEMA vorgehen kann?
Wichtig ist, dass alle die Online-Petition gegen die GEMA Tariform 2013 unterzeichnen. Ansonsten sieht es für die deutsche Clublandschaft in Zukunft düster aus.
<http://openpetition.de/petition/gezeichnet/gegen-die-tariform-2013-gema-verliert-augenmass>

Oliver Hafenbauer spielt am Freitag, den 11. Mai, in der Panorama Bar.

Garten > Dienstag **01.05.2012** 12 – 20 Uhr (nur bei gutem Wetter!) **Garteneröffnung!**
Gaiser **Richie Hawtin** **Ryan Elliott** **Matthew Styles**

Berghain > Mittwoch **02.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Forss „Ecclesia“ Uraufführung **Ekkehard Ehlers DJ-Set**

Berghain > Donnerstag **03.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Hercules And Love Affair **Matthew Dear** **When Saints Go Machine**

Panorama Bar > Freitag **04.05.2012** Start 24 Uhr **... get perlonized!**

Panorama Bar > Samstag **05.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Steve Rachmad **Vince Watson** **Joel Mull** **Norman Nodge**

Panorama Bar > SONNTAGS/GARTEN: **Moomin** **Prosumer**
Mittwoch **09.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Berghain > **Sleep** **SUPPORT: A Storm Of Light**

Panorama Bar > Freitag **11.05.2012** Start 24 Uhr **Come On In My Kitchen Tour 2012**

Berghain > Samstag **12.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Voices From The Lake feat. **Donato Dozzy & Neel** **lve**
Marcel Dettmann **Ben Klock** **Rod Fiedel**

Panorama Bar > **The Analog Roland Orchestra** **lve** **Marko Fürstenberg** **lve**
Ron Trent **Sven Tasnadi** **youANDme**
SONNTAGS/GARTEN: **Margaret Dygas** **André Galluzzi**

Mittwoch **16.05.2012** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**
Panorama Bar > **Äme** **lve** **DJ-Set** **Gerd Janson** **Don Williams**

Donnerstag **17.05.2012** 12 – 20 Uhr (nur bei gutem Wetter!) **Garten-Fahrt**
Garten > **Carl Craig** **Phonique**

Panorama Bar > Freitag **18.05.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Trentemøller **Mano Le Tough** **Nick Höppner**

Berghain > Samstag **19.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Paul Mac** **lve** **DVS1** **Marcel Fegler** **Len Faki** **DJ Pete**
The Organ Grinder **lve**
B-Tracks **Nautilus** **Soundstream** **nd_baumecker**
SONNTAGS/GARTEN: **Steffi** **Ryan Elliott**

Donnerstag **24.05.2012** Start 22 Uhr **Konzert & Party im Berghain**
Berghain > **Fixmer/ McCarthy** **lve** **DJs** **DJ Hell** **Karl O'Connor** **Norman Nodge**

Panorama Bar > Freitag **25.05.2012** Start 24 Uhr **Delsin Nacht**
Claro Intelecto **lve** **Morphosis** **Redshape** **Aroy Dee** **Delta** **Funktionen**

Panorama Bar > Samstag **26.05.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Jonas Kopp** **lve** **Ø [Phase]** **Inigo Kennedy** **Krlz** **Henning Baer** **Boris**

Panorama Bar > **Amirali** **lve** **Andrew Weatherall** **Ivan Smaghe** **Tama Sumo**
SONNTAGS/GARTEN: **Red D** **Oliver Deutschmann** **Dinky**

Artwork Flyer > **Camila Rocha**

BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.DE